



23. JG | NR. 2
SOMMER 2024



Einfach für alle

2022 angestoßen und seitdem erarbeitet: der **Tarifentwicklungsplan (TEP)**. Die neue Systematik im SH-Tarif wurde Mitte Mai 2024 von der Tarifkommission - bestehend aus Vertreter*innen der Kreise, der kreisfreien Städte, des Landes, der Bus- und Bahnunternehmen, der NSH GmbH und der NAH.SH GmbH - **fachlich verabschiedet**.



Der Tarif soll auf **drei Preisstufen** reduziert werden. Fahrgäste müssen sich zukünftig nur noch entscheiden, ob sie Einzel-, Tages- oder Monatskarten lokal, für das Umland oder das gesamte Netz kaufen möchten. Es wird einfacher, das passende Ticket in der NAH.SH-App, den Fahrkartenautomaten oder mit Beratung zu kaufen - egal, ob für Gelegenheits- oder Vielfahrer*innen. Kinder unter sechs Jahren fahren weiterhin kostenlos mit. Land, Kreise, die kreisfreien Städte und NAH.SH werden nun die Preise festlegen. Bereits zum Januar 2025 kommt mit dem Deutschland-Schulticket das erste Ticket des neuen Tarifs auf den Markt und kann Ende 2024 bestellt werden. Die Arbeiten für die Umsetzung der übrigen Tarifstruktur werden umgehend aufgenommen.

„Das Ergebnis stellt eine ‚Entbürokratisierung‘ der Tariflandschaft in Schleswig-Holstein dar und macht den **Nahverkehr hier im Lande deutlich**

attraktiver - ein Riesenerfolg. SH- und hvv-Tarif werden sich in Zukunft kaum noch unterscheiden. So wird es den Fahrgästen im ÖPNV einfach gemacht, die für sie passende Fahrkarte zu finden“, so der Verkehrsstaatssekretär Tobias von der Heide.

Dr. Arne Beck, NAH.SH-Geschäftsführer, ergänzt: „Mit dem TEP ist Schleswig-Holstein erneut **Vorreiter in Deutschland**. Wir bekommen als erstes Flächenland einen einfachen Landestarif und ebnen so den Weg zur besseren Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger - und zur Mobilitätswende.“

„Die konstruktive und **vertrauensvolle Zusammenarbeit** der Akteure im Prozess war großartig - genauso muss es zwischen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen zügig in die Umsetzung der Tarifreform gehen“, bemerkt Dr. Henning Görtz, Landrat Kreis Stormarn und Vorsitzender des Landkreistages.

Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer erläutert als stellvertretender Präsident des Städtetages: „In einer - für einen Strategieprozess - so kurzen Zeit sind unglaublich gute inhaltliche Ergebnisse und fachlich fundierte Lösungen erarbeitet worden. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die **Sicht der Fahrgäste** gelegt, sodass Tarif und Tickets keine Hürde mehr darstellen.“

René Reimers, Geschäftsführer der NSH, dazu: „Neue Zeiten erfordern ein **neues Mobilitätsverhalten**. Das Deutschlandticket hat den Weg vorgegeben - der neue Schleswig-Holstein-Tarif zieht mit.“

Info: Clara Döge, NAH.SH GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Schleswig-Holstein-Tarif wird einfacher, SMILE24 hat eine gute Startphase hingelegt und wird rege getestet, auf zusätzlichen Linien fahren Akkuzüge, wichtige Infrastrukturprojekte sind einen Schritt weiter - gemeinsam mit unseren vielen Partnern haben wir viel bewegt in den letzten Wochen. Zeit zum Durchatmen bleibt kaum. Die Finanzierung des Nahverkehrsangebots auf der Schiene nimmt uns stark in Anspruch. Die akuten Haushalts-Sparzwänge auf Bundes- und Landesebene werden in den kommenden Jahren auch deutliche Folgen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Schleswig-Holstein haben. Ab 2025 ist die Abbestellung von Verkehrsleistungen nötig. Leitlinie dabei ist, die Auswirkungen auf die Fahrgäste und vor allem Pendler*innen so gering wie möglich zu halten. Wir halten dennoch an unserem Ziel fest, die Verkehrswende voranzutreiben - auch bei vorübergehend weniger Spielraum.

Mehr dazu und was den Nahverkehr noch bewegt, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Einen guten Sommer wünscht Ihr Dr. Arne Beck



Land und NAH.SH legen Liste mit möglichen Abbestellungen vor

Die Haushalts-Sparzwänge auf Bundes- und Landesebene wirken sich auch auf den SPNV in Schleswig-Holstein aus. Der ÖPNV-Finanzierungsbeitrag des Landes ist zwar seit 2022 von 66 Millionen Euro auf aktuell 275 Millionen Euro gestiegen, bis zum Jahr 2032 werden aber voraussichtlich allein 570 Millionen Euro an Regionalisierungsmitteln fehlen, mit denen der Bund laut Grundgesetz den ÖPNV mitfinanzieren muss. Um Einsparziele zu erreichen, ist neben geringeren Verwaltungskosten auch bei der NAH.SH GmbH ab 2025 nun die Abbestellung

von Verkehrsleistungen in Höhe von rund 6 Millionen Euro jährlich unumgänglich. Das entspricht 2 Prozent der bestellten Verkehrsleistungen.

Leitlinie war, die Auswirkungen auf Pendler*innen so gering wie möglich zu halten. Betroffen sind vor allem Verbindungen am Tagesrand und am Wochenende, bei denen die Nachfrage voraussichtlich ohnehin gering ist. Mit der Liste der Maßnahmen hat die NAH.SH Aufgabenträger und Regionen informiert und ist auf die Eisenbahn-Unternehmen zugegangen, die

nun die betriebliche Umsetzbarkeit prüfen. In den schleswig-holsteinischen Verkehrsverträgen können 5 bis maximal 10 Prozent der bestellten Leistungen wieder abbestellt werden. Eine Umsetzung ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 vorgesehen.

Ab Mitte August stehen konkrete Verbindungen fest. Eine Liste der Verbindungen, die abbestellt werden sollen, gibt es unter: www.nah.sh

Info: NAH.SH GmbH

Ein Jahr Deutschlandticket

Ende April hatten gut 300.000 Schleswig-Holsteiner*innen ein Deutschlandticket-Abo. Davon werden knapp drei Viertel als Handyticket genutzt, der Rest als Chipkarte. 25 Prozent aller Nutzer*innen fahren mit dem Deutschland-Jobticket oder Semesterticket-Upgrade. Für 2024 haben sich Bund und Länder darauf geeinigt, den Ticket-Preis stabil zu halten. Land und NAH.SH sind sehr zufrieden mit dem Erfolg des Deutschlandtickets. Nun sind allerdings zusätzliche finanzielle Mittel des Bundes zur Verbesserung des Angebots nötig.

Ausblick: Die Allgemeinen Studierendenausschüsse und Verkehrsunternehmen verhandeln über den Abschluss eines Vertrages für das Deutschland-Semesterticket für etwa 55.000 Studierende ab dem Wintersemester 2024/2025. Anfang 2025 soll das Deutschland-Schulticket für alle Schüler*innen an allgemeinbildenden und privaten Schulen sowie für Auszubildende in schulischer Ausbildung ohne Arbeitgeber kommen. Die Kreise und kreisfreien Städte bieten eine vertriebliche Zwischenlösung ab Spätsommer 2024 an.

Info: André Petersen, NAH.SH GmbH

Ausbildungsoffensive für die Marschbahn

Erstmals haben das Land Schleswig-Holstein und die NAH.SH eine Ausbildungsoffensive für Fahrpersonal im Bahnverkehr gestartet: In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsträger EC Eisenbahn Campus und mit DB Regio soll so sichergestellt werden, dass auch weiterhin ausreichend Triebfahrzeugführer*innen für die Marschbahn zur Verfügung stehen.

Die Idee hinter der Offensive: Land und NAH.SH möchten - losgelöst von der Ausschreibung zur Suche eines Verkehrsunternehmens - im Bahnnetz West vorausschauend für Personal sorgen, der natürlichen Fluktuation und Rentenabgängen entgegenwirken. Am 27. Februar 2024 erhielt EC Eisenbahn Campus den Zuschlag für das beste Angebot. Der aktuelle Verkehrsvertrag

mit der DB Regio AG läuft noch bis Ende 2025. Aus der mittlerweile abgeschlossenen Vergabe für die Verkehrsleistung ab 2025 ist DB Regio erneut als Siegerin hervorgegangen. Sie steigt deshalb als Partnerin in die Ausbildungsmaßnahme ein: Damit haben EC Eisenbahn Campus und DB Regio nun ausreichend Zeit für die Personalgewinnung und Ausbildung der Triebfahrzeugführer*innen.

Info: Jan Glienicke, NAH.SH GmbH



Von links: Freuen sich bei einem Termin in Husum über die Zusammenarbeit bei der Ausbildungsoffensive: Piet Bakker, Geschäftsführer EC Eisenbahn Campus, Nicole Berlin, Vorsitzende der Regionalleitung DB Regio Nord, Dr. Arne Beck, Geschäftsführer NAH.SH GmbH, und Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen

S-Bahn-Linie 5: Start der Elektrifizierung



Von links: Verkehrsstaatssekretär Tobias von der Heide, AKN-Geschäftsführer Matthias Meyer, S5-Projektleiter Heiko Metzger und NAH.SH-Geschäftsführer Dr. Arne Beck

Der erste Oberleitungsmast in Eidelstedt steht seit Mitte April: der Auftakt für insgesamt 984 Masten, die entlang der Strecke zwischen Eidelstedt und Kaltenkirchen installiert werden.

Die aktuelle zweite Bauphase dauert noch bis zum 1. September 2024 mit dem Ziel, alle Oberleitungen auf einer Strecke von 12 Kilometern zwischen Eidelstedt und Burgwedel fertigzustellen. Im Anschluss geht es dann in der dritten Bauphase nahtlos mit dem Bau der Oberleitungen weiter. Die nächsten Stationen sind Hasloh, Bönningstedt und Quickborn.

In den nächsten Jahren wird kontinuierlich weitergebaut, zum Beispiel mit den Umbauten der Bahnsteige in Tanneneck, Ulzburg Süd und Henstedt-Ulzburg. Auch die Errichtung der Oberleitungen wird kontinuierlich in Richtung Norden fortgesetzt. Die vollständige Inbetriebnahme der S5-Strecke ist für Ende 2028 geplant. Die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein haben gemeinsam das Projekt zur Fortführung der S21 beschlossen. Der Streckenabschnitt von Eidelstedt bis nach Kaltenkirchen wird elektrifiziert und mit Stromschienen und Oberleitungen ausgestattet. Damit wird die Strecke von Kaltenkirchen bis zum Hamburger Hauptbahnhof durchgehend befahrbar, der Umstieg für die Fahrgäste in Eidelstedt entfällt. Ein weiteres Ziel ist ein stabilerer Fahrplan für die größer werdende Anzahl der Fahrgäste.

Info: Dr. Christina Jakob, NAH.SH GmbH

Instandhaltungswerk für Akkuzüge in Rendsburg eröffnet

Nach einer Bauzeit von 19 Monaten hat der Zugerhersteller Stadler seinen jüngsten Service-Standort in Deutschland eingeweiht. Dabei waren Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen, Dr. Arne Beck, Geschäftsführer der NAH.SH, und weitere geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft. Das Werk ist speziell auf die Wartung und Reparatur der neuen batterieelektrischen Regionaltriebzugflotte des Typs „FLIRT Akku“ ausgelegt.

Die Anlage steht auf einem 77.000 Quadratmeter großen Grundstück im Norden Rendsburgs und umfasst eine Fahrzeughalle, die mit 2 Gleisen inklusive Gruben, Dacharbeitsständen und Werk-

stätten ausgestattet ist, sowie eine Außenreinigungsanlage. Das Werk wurde speziell für die Behandlung, Aufladung und Lagerung der Batterien konzipiert, welche die FLIRT-Akkuzüge antreiben. Im Außenbereich befinden sich 8 Stellplätze mit Oberleitungsanlagen, an denen die Akkuzüge nachgeladen werden können.

Die Eröffnung stärkt nicht nur die Infrastruktur im Bereich des Schienenverkehrs, sondern schafft auch 30 Arbeitsplätze.

Info: Ruth Niehaus, NAH.SH GmbH

Großer Umbau am ZOB Bad Segeberg

Gegenüber vom Bahnhof in Bad Segeberg befindet sich der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB), an dem 18 Buslinien zusammenlaufen, um Schüler*innen und die knapp 2.000 Ein- und Aussteiger*innen sowie weitere Fahrgäste an ihr Ziel zu bringen. Ausstattung zurzeit: zwei Wetterschutzhäuser, keine öffentliche Toilette, wenig Fahrradstellplätze, keine Fahrgastinformation.

Um die Intermodalität und Attraktivität des ÖPNV zu stärken, soll der ZOB bis Ende des Jahres fertig modernisiert werden. Das Land Schleswig-Holstein wird für 60 Prozent der Kosten, etwa 690.000 Euro (Gesamtwert gut 1,1 Millionen Euro), aufkommen.

Geplant ist eine Plushaltestelle inklusive Bike+Ride-Anlage, in der 68 überdachte Stellplätze, davon 44 in einer Sammelschleifanlage mit Doppelstockparken, entstehen, inklusive Schließfachschrank sowie einer Reparaturstation und Elektrolademöglichkeit. Der barrierefreie Wartebereich bekommt einen überdachten Außen- sowie einen Innenbereich mit Kiosk und eine dynamische Fahrgastinformation. Toiletten für die Fahrgäste und auch für Busfahrer*innen sind geplant.

Info: Sylvia Birrong, NAH.SH GmbH

Mit Bike+Ride für mehr Mobilität in Tornesch



Am Bahnhof Tornesch entstehen bis zum Sommer 2024 knapp 500 moderne Fahrradstellplätze – mit einer 75-prozentigen Landesförderung von 1,125 Millionen Euro

(Gesamtwert 1,5 Millionen Euro). Der Bahnhof ist zum größten Teil modernisiert und barrierefrei ausgebaut, aber die alte Fahrradgarage an der Westseite ist nicht mehr zeitgemäß. Diese Garage wird nun abgerissen – zugunsten einer neuen, frei zugänglichen Anlage mit 298 Stellplätzen. Außerdem entsteht hier ein offenerer, breiterer und barrierefreier Bahnsteigzu-

gang mittels einer Rampenanlage. Auch eine barrierefreie, öffentliche und vandalismussichere WC-Anlage für Pendler*innen in Kombination mit Busfahrer*innen-Toiletten ist hier vorgesehen.

Zusätzlich soll südlich des Bahnhofs eine Sammelschleifanlage mit 100 Stellplätzen entstehen. Eine dritte, überdachte Anlage

mit 66 Stellplätzen ist nordwestlich geplant.

Die Abstellanlage für Fahrräder ist im NAH.SH-Modulsystem entstanden. Dadurch konnten Planungskosten eingespart werden. Durch Beratung von NAH.SH wurde sie optimal an die Bedürfnisse angepasst.

Info: Wiebke Preckwinkel, NAH.SH GmbH

Akkuzüge fahren auf weiteren Strecken

Der Startschuss für einen emissionsfreien Verkehr auf der Regionalbahnlinie RE 72 zwischen Flensburg und dem Halt Schleibrücke Nord ist am 11. Juni 2024 gefallen. Damit hat die Nordbahn ein wichtiges Pionierprojekt des Landes Schleswig-Holstein auf seine Zielgerade gebracht. Die Nordbahn feierte den Start der Akkuzüge am Bahnhof von Flensburg mit dem Oberbürgermeister, Mandatsträgern des Kreises Schleswig-Flensburg und Vertretern der NAH.SH GmbH an Bord eines der neuen Fahrzeuge.

Als Nächstes folgte zur Kieler Woche der Betriebsstart der Akkuzüge zwischen Kiel und Rendsburg.

Die zeitliche Abfolge, in der die Linien elektrifiziert werden, richtet sich vor allem nach der Fertigstellung von Ladeeinrichtungen in Husum, Tönning und Kiel-Hassee. Geplant ist dann bis Herbst der Betrieb mit Akkuzügen auf den Linien RE 74 zwischen Kiel und Husum, RB 75 zwischen Kiel und Eckernförde sowie RB 64 zwischen Husum und Bad St. Peter-Ording. Den Abschluss soll bis zum Jahresende der südliche Abschnitt der Linie RE 72 zwischen Kiel und Schleibrücke Süd bilden.

Info: Ruth Niehaus, NAH.SH GmbH

Fahrradbus fährt wieder

Der Fahrradbus der Linie X85-F zwischen Lübeck und Fehmarn ist wieder an den Wochenenden unterwegs. Er ist speziell für Radfahrer*innen konzipiert und verfügt über einen Anhänger mit Platz für 12 Fahrräder oder E-Bikes. Der X85-F fährt zwischen dem 1. Juni und dem 29. September an Wochenenden und Feiertagen dreimal täglich je Fahrtrichtung. DB Regio betreibt die Linie im Auftrag von NAH.SH. Die Abfahrtszeiten in Lübeck Hauptbahnhof sind samstags und sonntags um 8.20 Uhr, 13.20 Uhr und 17.20 Uhr; die Rückfahrten von Fehmarn-Burg um 10.10 Uhr, 15.10 Uhr und 19.10 Uhr. Die Busse halten in Lübeck, Lensahn, Oldenburg in Holstein und Fehmarn-Burg.



In den X85- und X85-F-Bussen gelten der Schleswig-Holstein-Tarif oder das Deutschlandticket. Es bedarf einer zusätzlichen Fahrradkarte, die Fahrgäste vorab kaufen sollten. Reservierungen sind nicht möglich, es gibt keine Mitnahmegarantie. Die Doppelstockbusse im NAH.SH-Design ersetzen als Linie X85 während der Bauzeit der Fehmarnbelt-Hinterlandanbindung die Züge zwischen Lübeck und Fehmarn.

Info: Simon Preis, NAH.SH GmbH



Kauf's bei uns!

Mit der Frühjahrskampagne von Mitte April bis Ende Mai wollte NAH.SH weg von den negativen Schlagzeilen in den Medien hin zu etwas Augenzwinkern.

NAH.SH verkaufte das Deutschlandticket als absolutes „Knallerangebot, von uns für dich!“. Damit sollte der Verkauf angekurbelt, der Zielgruppe aber auch nahegelegt werden, das Deutschlandticket in Schleswig-Holstein zu kaufen. Die Kampagne bedient sich am

Verhalten typischer „Verkäufer“: Protagonisten sind ein Herrenausstatter, ein Fischverkäufer und ein Pizzalieferant, die es verstehen, ihre Produkte an den Mann oder die Frau zu bringen. Sogar Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen pries in einem Video das Deutschlandticket an (zu sehen auf den Social-Media-Kanälen der NAH.SH wie LinkedIn, Instagram oder X).

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH



Bereits intensiv getestet: ÖPNV-Modellprojekt SMILE24

Manchmal ruckelt es noch, aber vor allem rollt es: Seit Ostern können Menschen in der Projektregion an Schlei und Ostsee rund um die Uhr klimafreundlich mit dem ÖPNV mobil sein – unabhängig vom eigenen Auto.

Der Betriebsstart von SMILE24 hat viel Interesse für das neue Angebot in der Region erzeugt. Ausprobieren wurde großgeschrieben. Das ist nicht nur daran zu erkennen, dass die neuen Express- und Tourismus-Buslinien gut genutzt werden. Weit mehr als 15.000 Menschen haben seit Betriebsstart die App zur Buchung der NAH.SHUTTLES heruntergeladen – eine Verzehnfachung zu den vorherigen Downloadzahlen. Für gut 4.000 NAH.SHUTTLE-Fahrten pro Woche nutzen die Menschen in der SMILE24-Projektregion den modernen On-Demand-Dienst. Mit durchschnittlich 60 Leihen pro Tag schneidet auch das Bikesharing gut ab und wird meist wie vorgesehen für die letzte Meile bis nach Hause oder ins Büro genutzt. Auch andere Regionen und bundesweite Medien zeigten starkes Interesse am Projekt, sodass es sich nach wie vor anfühlt, als würde ganz Deutschland auf SMILE24 und die Schlei-Region blicken.

Damit sich noch mehr Menschen mit dem neuen ÖPNV-Angebot vertraut machen, setzt das Projekt die SMILE24-Kennenlern-Tour fort. An einem Infostand können die Menschen über den kompletten Sommer verteilt ihre Fragen loswerden und erfahren, wie der Nahverkehr in der Region an Schlei und Ostsee für sie zum echten „Überall-Hinbringer“ wird. Im Juni war der Infostand beispielsweise bei der Dorfwoche in Rieseby, in Jagel beim „Sonnenwendfeuer“ und beim Dorffest in Mohrkirch.

Kurze Erklärvideos zur Nutzung von Bikesharing, NAH.SHUTTLE und den Verknüpfungsmöglichkeiten der einzelnen Verkehre sowie der Tourismus-Flyer und eine Übersichtskarte, die das komplette Angebot übersichtlich zeigt – das alles sind Materialien, die vor allem Tourist*innen ansprechen sollen und ihnen die Möglichkeit geben, die Region ohne eigenes Auto zu erkunden. Zu finden ist alles auf: smile24.nah.sh

Info: Ina Michael, NAH.SH GmbH

Mehr Nahverkehr und Klimaschutz für die Grundschule

Gemeinsam mit dem nachhaltigen Bildungsprojekt Möhrchenheft hat NAH.SH ein Hausaufgabenheft für Grundschulen in Schleswig-Holstein entwickelt. Ziel ist es, Schüler*innen der Klassen 1 bis 4 die Bedeutung von nachhaltiger Mobilität und Klimaschutz nahe zu bringen. Im Mittelpunkt dieser Partnerschaft steht die kostenlose Bereitstellung des Hausaufgabenheftes „Möhrchenheft“ – mit Themenseiten, Ausflugstipps und regionalen Infos für Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern. Das Heft wird allen interessierten Schulen in Schleswig-Holstein für das Schuljahr 2024/2025 in der gewünschten Menge zur Verfügung gestellt – solange der Vorrat reicht.



Noch bis zum 22. Juli unter www.nah.sh/moerchenheft Bedarf anmelden

Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen und Dr. Arne Beck, NAH.SH-Geschäftsführer, sind sich einig: „Wir können nicht früh genug damit anfangen, die zukünftige Generation von den Vorteilen nachhaltiger Mobilität, also auch von Bahn und Bus zu überzeugen.“

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH

VERANSTALTUNGEN

Bei diesen Veranstaltungen sind wir Kooperationspartner:

SKANDALØS

(8. bis 10. August 2024)

Das SKANDALØS Festival für Musik & Utopie ist ein Kulturfestival in Neukirchen, das zugleich junge Künstler*innen fördert.

www.skandaloes-festival.de

NORDEN - THE NORDIC ARTS FESTIVAL (29. August bis 15. September 2024)

Ein Kulturfestival im Herzen Schleswig-Holsteins mit Fokus auf die kulturelle Vielfalt der nordeuropäischen Länder. Das facettenreiche Programm kann hier erkundet werden:

www.norden-festival.com

SH NETZ CUP

(6. bis 8. September 2024)

Im Kreishafen Rendsburg findet auch dieses Jahr wieder ein sportliches Highlight für die ganze Familie statt. Neben dem Rudersport können hier kulturelle Angebote entdeckt werden.

www.shnetzcup.de/programm

PERSONALIEN NAH.SH

Seit April bereichern **Sabrina Borchert** das Team Verbundfinanzierung im Bereich Verbundsteuerung und **Josephine Hamann** das Team Infrastruktur im Bereich Angebot. Auch das Team Fahrplan freut sich seitdem über **Yasin Meier**, der im Bereich Angebot mit an Bord kam. Im Mai und Juni bekam Team Infrastruktur gleich doppelte Verstärkung: **Sedanur Yurdakul** und **Julia Nitka** unterstützen seitdem den Bereich Angebot.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Telefon 04 31.660 19-0
www.nah.sh

Gestaltung: boy | Strategie und Kommunikation GmbH, Kiel

Druck: Grafik + Druck, Kiel

Auflage: 1.500 Exemplare
Erscheint mehrmals jährlich

